

Arbeiten und studieren

TRAUMBERUF TECHNIK: Vom Praktikanten zum Lean Manager – Patrick Thaler (Pan Tiefkühlprodukte)

So viel Strudel essen zu können, wie er möchte, ist für Patrick Thaler nur eine angenehme Nebenerscheinung seiner täglichen Arbeit bei der Pan Tiefkühlprodukte GmbH. Besonders gut gefällt dem 27-Jährigen, der bereits während seines Studiums an der Freien Universität Bozen als Praktikant im Unternehmen war, dass er seine Leidenschaft für Technik mit der Arbeit mit Menschen verbinden kann.

Der Mix aus Technik und Arbeit mit Menschen macht den Aufgabenbereich von Patrick Thaler sehr vielfältig. Seit 2008 ist er Lean Manager bei Pan Tiefkühlprodukte in Leifers. „Das heißt, ich arbeite an der kontinuierlichen Verbesserung des gesamten Wertstroms des Unternehmens. Von der Planung und Organisation einer Verbesserungsmaßnahme über die Führung von Mitarbeitern bis hin zur Kontrolle des Ergebnisses ist alles dabei. Dabei lerne ich von den Mitarbeitern jeden Tag etwas dazu“, erklärt er.

Für Technik interessierte er sich schon immer: „Bereits in meiner Jugend habe ich versucht, verschiedenste technische Geräte – angefangen bei Motorrollern bis hin zu meinem alten Kassettenradio – mit mehr oder weniger erfolgreichen Maßnahmen zu optimieren“, lacht er. Deshalb hat er nach der Mittelschule die Gewerbeoberschule Max Valier, Fachrichtung Maschinenbau, in Bozen besucht.

„Anschließend wollte ich unbedingt eine technische Ausbildung an der Universität machen. Und so habe ich im Herbst 2005 ein Studium an der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik an der Freien Universität Bozen begonnen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war, dass ich das Studium als Praktikant im Unternehmen Pan Tiefkühlprodukte berufsbegleitend absolvieren konnte. So war



Auch die Verbesserung der Abläufe in der Strudel-Produktion gehört zu den Aufgaben von Patrick Thaler. UVS

es möglich, gleich nach der Oberschule Berufserfahrung in mehreren Bereichen des Unternehmens sammeln. Das dreisprachige Studium – Deutsch, Italienisch, Englisch – hat mir geholfen, meine Sprachkompetenzen zu verbessern. Die internationalen Dozenten haben mir zudem ein hervorragendes Fachwissen vermittelt“, ist er zufrieden.

Nach drei Jahren Praktikum wurde ihm die Stelle als Lean Manager angeboten. „Als Tech-

niker habe ich mich zu Beginn vor allem darauf beschränkt, technische Abläufe und Prozesse zu verbessern. Sehr bald aber habe ich feststellen müssen, dass die Nachhaltigkeit der Verbesserungen zu wünschen übrig ließ. Es wurde mir klar, dass neben der Maschine und der Methode der Mensch in den Fokus rücken muss. Heute geht es mir bei meiner Arbeit nicht nur mehr darum, technische und administrative Prozesse und Arbeitsabläufe nachhaltig zu ver-

bessern, sondern auch darum, diese Kultur der kontinuierlichen Verbesserung im Unternehmen zu etablieren. Jedes Mitglied des Teams soll lernen, selbständig Probleme zu lösen und Prozesse ständig zu verbessern. Ich habe mir als langfristiges Ziel gesetzt, dass diese Problemlösungs- und Verbesserungsprozesse irgendwann selbstständig ablaufen und ein Lean Manager somit überflüssig wird“, erklärt er.

Die größte Herausforderung besteht für ihn darin, die durch technische und administrative Verbesserungen entstehenden Veränderungen den Mitarbeitern erfolgreich zu kommunizieren und zu verkaufen: „Die Mitarbeiter sollen selbst erleben, dass sie die Veränderung beeinflussen können, und dies zu positiven Effekten für sie selbst und für das Unternehmen führt. Immer wieder stehe ich vor scheinbar unlösbaren Herausforderungen. Meistens führen sie aber zu sichtbaren Ergebnissen, welche mich täglich aufs neue motivieren.“

Selbst in der Freizeit sucht Thaler die Herausforderung – mit viel Engagement ist er ehrenamtlich als Gruppenkommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr Leifers tätig. Entspannen kann er am ehesten beim Sport: beim Joggen, Mountainbiken oder Tauchen.

© Alle Rechte vorbehalten

Auszeichnungen für Mitgliedsbetriebe

PREISE: Röchling Automotive und Würth Phoenix für innovative Produkte prämiert

Zwei Mitgliedsbetriebe des Unternehmerverbandes erhielten kürzlich Anerkennungen für ihre Leistungen. Die Röchling Automotive gewann zum zweiten Mal in Amerika den von der Society of Plastics Engineers vergebenen Preis für die beste Innovation, die im Bereich Automotive in Serie gebracht wird, und zwar für das innovative Ladeluftrohr, das in den Motoren der Audi-Modelle A4 und A5 2.0 Liter Turbo-Benzin und Turbo-Diesel zum

Einsatz kommt. Das gesamte Projekt, vom Rohmaterial über Design bis zum raffinierten Produktionssystem, wurde im Entwicklungs- und Forschungszentrum des Röchling Engineering Center in Leifers verwirklicht.

Der Bozner IT-Dienstleister Würth Phoenix wurde bei der größten italienischen IT-Fachmesse „SMAU“ in Mailand ausgezeichnet: Das für den Kosmetikerhersteller L'Erborario abgewickelte Einführungsprojekt wurde

von einer Jury, die sich aus Analysten der renommierten Forschungsinstitutionen Osservatori – School of Management sowie des Mailänder Politecnico zusammensetzte, als eines der fünf innovativsten IT-Projekte im Bereich „App&Cloud“ prämiert. Für das Themenfeld „Kundenbeziehungsmanagement und Vertriebsoptimierung“ erwies sich das Projekt bei L'Erborario als das am höchsten ausgezeichnete.

© Alle Rechte vorbehalten